



Rassehunde Fragebogen

Beispiel American Cocker Spaniel



Steckbrief/Ursprung der Rasse

1. American Cocker Spaniel
2. FCI Gruppe 8 Apportierhunde – Stöberhunde – Wasserhunde
Sektion 2 Stöberhunde ohne Arbeitsprüfung
3. 167
4. USA
5. Stöberhund, Begleithund
6. Im September 1946 aus dem English Cocker Spaniel entstanden
7. Stöberhund
8. kaum
9. Es wird in Deutschland keine Arbeitslinie gezüchtet. Die Arbeitslinie in den USA „Field bred“ wird kaum gezüchtet
10. Stöberhunde stöbern gerne nach Fressbarem. Neigen zu Ressourcenverteidigung. Werden leicht übergewichtig.
11. Fröhliches, freundliches Wesen, bewegungsfreudiger Familien – und Begleithund bis ins Alter

Rassedisposition

1. Glaukom, PRA, Katarakt, Epilepsie, Autoimmunerkrankungen
2. nein

Arbeitstechnik, Werkzeug und Hilfsmittel

1. Der American Cocker Spaniel wird an der Rückendecke gezupft. Der Behang wird gebürstet und gekämmt. Die Pfoten werden geschnitten und der Kopf wird geschoren und effiliert.
2. Spratt Kamm, Trimmstein oder Fingerlinge zum Bearbeiten der der Rückendecke. Kein Schneidendes Werkzeug wie Coat King oder Furminator!
3. Regelmäßiges Kämmen alle zwei Tage bei langem Behang. Baden alle 4 bis 6 Wochen mit entsprechenden Pflegemitteln, um Verfilzen und Haarbruch vorzubeugen.
4. Für den Hausgebrauch kann man „Problemzonen“, die leicht verfilzen, ausdünnen oder einkürzen. Hunde in Ausstellungskondition sollten engmaschiger gebadet und täglich gebürstet werden.
5. Benutzt man schneidendes Werkzeug an der Rückendecke, sieht das Fell dort glanzlos, spröde und brüchig aus. Die natürliche Fellstruktur wird zerstört, das Fell verliert an Farbintensität. Bei nicht-fachgerechtem Kämmen z.B. mit Entfilzern, die eine Klinge haben, kann auch die Struktur des Behanges leiden.

Farbschläge

1. EINFARBIG: Schwarz; Schwarz mit Loh; Blond (von hellem Creme bis zum dunkelsten Rot); Braun, Braun mit Loh

MEHRFARBIG: Schwarz/ Weiß; Schwarz/ Weiß mit Loh; Blauschimmel; Blauschimmel mit Loh; Rot/ Weiß; Rotschimmel; Braun/ Weiß; Braun / Weiß mit Loh; Braunschimmel; Braunschimmel mit Loh

Der Farbschlag Zobel ist in Deutschland nicht anerkannt.

2. Weißes oder auch hellblondes Fell verfilzt leichter, da es oft eine weichere Haarstruktur hat als dunkles Fell. Das farbige Trimmfell der Rückendecke von Mehrfarbigen Hunden wächst deutlich mehr und ist daher aufwändiger zu trimmen. Weißes Fell auf der Rückendecke hingegen liegt meist fest und kurz an.
3. Die Mehrfarbigen sind überschwänglicher, flippiger, leichter aufgedreht. Im negativen Ausmaß sind sie nervöser bis ins hysterische. Die Einfarbigen haben im Vergleich zu den Mehrfarbigen ein höheres Aggressionspotential. Eventuell besteht hier ein Zusammenhang zur „Cocker Wut“ des englischen Verwandten.

Fellstruktur/ Fellentwicklung

1. Mit beginnender Pubertät bis zum Eintritt der Geschlechtsreife beginnt auch die Filzphase. Das „Babyfell“ wird zum Erwachsenenfell. In dieser Phase muss besonders intensiv gekämmt werden. Im Zuge der ersten Läufigkeit verlieren besonders einfarbige Hündinnen manchmal ihr Fell, d.h. der Behang an Oberschenkeln und seitlich des Brustkorbes geht aus und wächst nie wieder nach. Der Übergang von kurzer Rückendecke zu Behang ähnelt dann der Linie des English Cocker Spaniels.
2. Vor der Läufigkeit verfilzt der Behang schneller. Während eines Wurfes kann das Fell deutlich an Fülle verlieren.
3. Wattiges und auch welliges bis lockiges Fell ist unerwünscht. Pflegeprodukte, die die Struktur festigen, können dies verbessern.
4. Bereits beim Züchter mit circa 6 Wochen wird der Kopf geschoren und die Pfoten geschnitten.
5. 4 bis 6 Wochen

Kastrationsfolgen

1. Das Fell wird insgesamt weicher, wattiger und verliert an Struktur und Glanz. Der Behang verfilzt schneller und kann wellig bis lockig werden. Die Rückendecke wird ebenso weicher und oft wellig und lässt sich ab spätestens einem Jahr nach der Kastration meist nicht mehr trimmen, da sie nur noch aus einer wolligen Schicht besteht. Besonders schwerwiegend sind die Kastrationsfolgen bei den Farbschlägen Blond, Braun oder Braun mit Loh.
2. Konnte ich bisher nicht feststellen.
3. Bei Hunden, die im letzten Drittel des Lebens(ab 7-8 Jahren) kastriert werden, habe ich bisher weniger schlimme Kastrationsfolgen feststellen können.
4. Ab einem halben bis dreiviertel Jahr nach der Kastration.
5. Werden Rüden chemisch kastriert entwickelt sich das Fell genauso wie bei einer richtigen Kastration. Eine einmalige chemische Kastration hält je nach Methode 6-12 Monate. Nachdem der Hormonhaushalt wieder normal reguliert wird, wird das Fell auch wieder wie vorher. Dies dauert allerdings noch einmal bis zu 12 Monaten. Hat man während der chemischen Kastration weiterhin die Rückendecke getrimmt, tritt kein langfristiger Schaden der Fellstruktur ein.